

Kommentar zur Frankfurter Buchmesse (08.-12.10.2014)

Michael Asenstorfer

Ich bin am Freitag, den 10.10.2014 mit dem Auto nach Frankfurt gefahren, um mir den Gemeinschaftsstand anzusehen, auf dem auch mein Buch „Eine Reise weit zu mir“ präsentiert wurde. Ich lebe seit Jahren nach „Göttlicher Führung“ und bekomme Botschaften von meinem Höheren Selbst, auf die ich höre. Bei meiner Ankunft wurde ich zu einem wunderschönen Park geführt, der Rebstockpark hieß (Jesus sprach zu seinen Jüngern: „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben!“). Ich stellte meinen Kleinbus hier ab und ging zu Fuß 45 Minuten zum Messegelände.

Als ich durch die riesigen Messehallen lief, kam ich mir vor wie auf einem Flughafen. Über 7000 Aussteller und tausende von Besuchern aus der ganzen Welt trafen sich hier. Und die meisten davon erschienen mir sehr hektisch und geschäftig durch die Hallen zu jagen – nach was auch immer! Ich beobachtete nur und nahm wahr, was hier an diesem Ort um mich herum geschah und ließ es erst einmal auf mich wirken. Ich traf Autoren, die sich förmlich „prostituierten“, um ihr Buch zu verkaufen, bei dem letztendlich unter dem Strich so gut wie nichts übrigbleibt – Erfolg um jeden Preis! Ein Autor gab in einem Interview vor vielen Menschen zu, dass sein Buch eigentlich vollkommen unwichtig sei, sondern vielmehr die Geschichte, mit der es verpackt wird, sprich das Marketing. Laut seiner Marketingstrategen ist sein richtiger Name völlig langweilig und uninteressant, und daher wurde er einfach „verenglischt“! Das was er da schreibe, sei völliger Blödsinn. Ich beobachtete ihn, wenn er nur dasaß und die anderen Autoren zu Wort kamen. Er hatte permanent an verschiedenen Stellen im Gesicht nervöse Zuckungen und konnte auch kaum ruhig sitzen. Er erschien mir völlig überdreht und außer sich zu sein. Und so ähnlich kamen mir die meisten hier vor. Nicht in sich ruhend und bei sich, sondern wie getrieben von einem Zwang oder Druck, irgendetwas erreichen zu müssen, was ihnen ihr EGO vorgaukelt, erreichen zu müssen, um Bestätigung und Anerkennung im äußeren materiellen Leben zu bekommen, um vermeintlich glücklich zu sein und sich gut zu fühlen.

Im krassen Gegensatz dazu ging ich abends nach der Messe in den Rebstockpark und mir eröffnete sich ein Vogelparadies mitten in dieser Großstadt mit riesigen kalten Betonbauten und ich fand 15 wunderschöne Vogelfedern verschiedener Vögel. Ein wahres Naturparadies! Ich ging in mich und bekam ganz klar die Botschaft, dass diese künstliche Welt und dieses knallharte Business nicht mein Weg ist. Ich bin sehr dankbar für diese wichtige Erfahrung, die mir wieder einmal klar aufzeigte, dass sich alles zum richtigen Zeitpunkt fügt.



Nachruf - Professor Emoto ist am 17.10.2014 verstorben

Nadeen Althoff

In der Wasserforschung war er derjenige, der uns in unserem Wissen und den geistigen Dimensionen im Wasser, den größten Sprung nach vorne hat machen lassen. Im Grunde hat er uns das Wesen der homöopathischen Speichereigenschaften im Wasser deutlich und uns das Gedächtnis der Erde bewußt gemacht. Er hat uns anhand von optischen Bildern gezeigt, dass unsere Gedanken, Worte und unser Handeln im Wasser Wirkung zeigen. Wir können bewußt segnen oder unbewußt verdammen.

Der gesamte Luftraum ist mit Wasser in Form von Luftfeuchtigkeit getränkt. Wenn wir hier weiterdenken, können wir erahnen, was wir durch Gedanken, Wort und Tat - täglich - bewirken können. Wir können diese Erkenntnisse nutzen, um die Welt zu bereichern und zu verschönern. So denkend, habe ich ihn kennengelernt. So können wir seine Lehre weiterleben lassen.



Bilderquelle: Imst Tourismus



Anzeige

Ein Element. Eine Leidenschaft.



Richtig lernen, von Profis lernen.

www.wildwasserschule.com

München - Oberstdorf - Köln